

Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf!

Mit den zum Volksgut gewordenen Worten: „**Wer hat sein Licht unter dem Scheffel stehen?**“ forderte ein Handzettel der innerbetrieblichen Werbestelle die Arbeitskameraden der Zeiß Ikon A. G. Goerzwerk in Berlin-Zehlendorf ermunternd auf, sich an einer Ausstellung von Arbeiten ihres Freizeitschaffens zu beteiligen. Das zu diesem Zweck künstlerisch und zur Teilnahme wirkungsvoll gestaltete Plakat, das als Blickfang ein von den Kindern sehr geschätztes Spielzeug — das Steckenpferd — zeigte, wurde mit anderen für diesen Zweck benötigten Drucksachen und einem stenographischen Bericht über diese Gemeinschaftsveranstaltung zu einem gepflegten Sonderheft vereinigt, das als ein nachahmenswertes Beispiel zu bewerten ist. Bei der in der heutigen Zeit besonders starken Beanspruchung aller Arbeitskräfte ist es notwendig, daß die Menschen, die an ihrem Arbeitsplatz tagaus, tagein dasselbe tun, beim Basteln in ihrer Freizeit die sie erfrischende Tätigkeit finden, bei der sie ihren persönlichen Neigungen nachgehen können. Die mit Recht erwartete Zurückhaltung wurde geschickt überwunden, und das Ergebnis war ein überraschend erfreuliches. Fast einhundert Gefolgschaftsangehörige mit 270 oft verblüffenden, geschmacklich und handwerklich wertvollen Arbeiten wurden zusammengebracht, und wenn auch sich hier und da eine künstlerische Veranlagung zeigte, sollte das Ganze keinesfalls eine sogenannte Kunstausstellung bedeuten. Eine solche beispielgebende Förderung des Laienschaffens, welche die Freude am eigenen Gestalten einer so großen Arbeitsgemeinschaft nahebringt, ist aufrichtig zu begrüßen, denn bei der Beschäftigung mit den selbstgestellten handwerklichen Aufgaben wächst oft die Achtung vor den Leistungen wirklicher Meister.

Georg Wagner

**Nordlicht**, das Organ der Ostseegesellschaft in Finnland, herausgegeben vom **Pressedienst Finlandia — Helsinki**, gibt in seinem Heft 4 des ersten Jahrganges 1941 nach einem aufrüttelnden und anfeuernden Ruf an die finnischen Soldaten von ihrem Marschall Mannerheim zum heiligen Krieg gegen das bolschewistische Rußland, den Erzfeind der finnischen Nation, einen anregenden und willkommenen Einblick in die leider noch viel zu wenig bekannte finnische Malerei. Ein aufschlußgebender Bericht und eine Reihe von Abbildungen vermitteln uns das Schaffen und Können ihrer Künstler. Einige Proben finnischer Lyrik sprechen von der engen Verbundenheit der Finnen mit ihrem an Naturschönheiten so reichen, aber sonst armen Vaterlande. Über die deutsche Sprache in der finnischen Wissenschaft, über Helsinki, die Stadt am Meer, wird uns ebenso ausführlich berichtet wie über die Schönheiten dieses Landes zur Sommerzeit und die sportlichen Veranlagungen der Finnen, die ihren eigenartigen Ausdruck finden in dem „Reichsmarsch“, der im Laufe des vergangenen Monats Mai als Länderkampf zwischen Finnland und Schweden ausgetragen wurde, und an dem sich in Finnland 1,4 Millionen und in Schweden 1,1 Millionen Menschen beteiligt haben. Wir müssen den Behauptungswillen dieses kleinen Volkes, das sich nun endlich seiner Freiheit erfreuen darf, aufrichtig bewundern.

Georg Wagner



**VEREINIGTE VERKEHRS-REKLAME BERLIN**

51